

# Das Leben der Heiligen Schwester Faustyna

Schwester Faustyna Kowalska, die vor ihrem Ordenseintritt Helen Kowalska hieß, wurde am 25. August 1905 in Glogowiec, (das ist ein Dorf in Polen) geboren. Sie hatte noch neun Geschwister. Da die Familie sehr arm war, ging sie nur zwei Jahre zur Schule, um dann ihren Eltern zu helfen und Geld zu verdienen. Helen wollte immer schon in ein Kloster gehen. Doch ihr Vater war dagegen, weil er meinte, dass er die Summe, die vom Kloster verlangt würde, nicht aufbringen kann.

Als Helen eines Tages mit einer ihrer Schwestern an einer Tanzveranstaltung teilnahm, sah sie plötzlich neben sich den leidenden Heiland, der – mit Wunden bedeckt – zu ihr sagte: “Wie lange soll ich noch ertragen, dass Du mich betrügst?” Diese Vision (das heißt dieses Bild, das nur Helen sah) verwirrte sie gar sehr. Sie flüchtete in eine Kirche und befragte dort den Herrn, was er von ihr verlange. Da vernahm sie die Worte: “Geh nach Warschau und tritt dort in ein Kloster ein.”



Am gleichen Abend noch fuhr Helen nach Warschau und machte sich dort auf die Suche nach einem Kloster, das sie aufnehmen würde. Überall wurde sie abgewiesen, bis sie am 1. Mai 1924 an der Klosterpforte der “Schwestern Unserer Lieben Frau von der Barmherzigkeit” anklopfte. Nach einiger Zeit wurde sie dort aufgenommen, und bekam nach der Einkleidung den Namen Schwester Faustyna und fiel nicht auf.

Tatsächlich aber war sie eine ganz besonders begnadete Ordensfrau, die sich der Herr zur “Botin der göttlichen Barmherzigkeit” erwählt hatte. Sie bekam Offenbarungen von Jesus über die göttliche Barmherzigkeit und erhielt den Auftrag von Jesus die Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit zu fördern. Unter anderem sah sie ein Bild des barmherzigen Jesus, dass sie aufzeichnen sollte und von dem Jesus wünschte, dass es verbreitet und verehrt wird.

Unter dem Bild sollte die Anrufung: “Jesus, ich vertraue auf Dich!” stehen. Und so entstand dann auch der Barmherzigkeitsrosenkranz.

